

# GUTES KLIMA zahlt sich aus!

Integriertes Klimaschutzkonzept  
für die Stadt Recklinghausen



Liebe Bürgerinnen  
und Bürger!

Experten sagen für die kommenden Jahrzehnte eine deutliche Erwärmung und die weitere Häufung von Wetterextremen voraus. Der Klimawandel und die dadurch hervorgerufenen Veränderungen zählen zu den bedeutendsten Herausforderungen unserer Zeit. Die Bundesregierung nennt in ihrem Klimaschutzprogramm das Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland bis 2020 um 40 Prozent zu senken und fördert in den Kommunen besondere Projekte rund um den Klimaschutz.

Auch Recklinghausen will langfristig seinen Teil dazu beitragen. Der Rat der Stadt hat am 8. November 2010 beschlossen, ein integriertes Klimaschutz- und Stadtentwicklungskonzept für Recklinghausen aufzustellen. Mit dem Konzept und seiner anschließenden praktischen Umsetzung wird eine möglichst große Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen angestrebt. Dabei hat die Sicherheit der Energieversorgung einen hohen Stellenwert. Schon heute sind Privathaushalte und Unternehmen bei Energiesparen und -erzeugung in der Lage, eine Menge zu bewegen, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich in der Auftaktveranstaltung am 12. Oktober informieren und insbesondere in einem der für Anfang 2012 geplanten Workshops bei der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes mitwirken. Über eine rege Teilnahme freue ich mich sehr.

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Pantförder

Wolfgang Pantförder

## Allgemeine Informationen zu integrierten Klimaschutzkonzepten:

### infas enermetric GmbH

Mühlenstraße 40, 48282 Emsdetten  
Telefon: +49 | 2572 | 80701-0  
Telefax: +49 | 2572 | 80701-100  
e-Mail: info@infas-enermetric.de  
Internet: www.infas-enermetric.de



### Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Alexanderstraße 3, 10178 Berlin-Mitte  
Telefon: +49 | 30 | 18305-0  
Telefax: +49 | 30 | 184375  
Internet: www.bmu.de



### Projektträger Jülich

Wilhelm-Jahnen-Straße, 52428 Jülich  
Telefon: +49 | 2461 | 61-4622  
Telefax: +49 | 2461 | 61-6999  
e-Mail: ptj@fz-juelich.de  
Internet: www.fz-juelich.de/ptj



## Ansprechpartner:

### Stadt Recklinghausen Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen Sachgebiet Umweltschutz

Marianne Härtl-Hürtgen 0 23 61/50 14 20

Hubert Beckmann 0 23 61/50 14 29

Fax 0 23 61/50 25 12

E-Mail: umweltschutz@recklinghausen.de

Internet: www.recklinghausen.de

Büro: Beckbruchweg 33,  
45659 Recklinghausen / Zentraler Betriebshof

**Impressum** | Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Der Bürgermeister  
Kontakt: Stadt Recklinghausen, Fachbereich Planen, Umwelt, Bauen (V.i.S.d.P.)  
Westring 51, 45659 Recklinghausen  
Fotos: DigitalVision, John Foxx Images, creativ collection · Grafik: unica design,  
Recklinghausen · Druck: New Art Work, Bochum · Auflage 1.000

# GUTES KLIMA zahlt sich aus!

Integriertes Klimaschutzkonzept  
für die Stadt Recklinghausen

**Auftaktveranstaltung:  
12. Oktober 2011**



**Ruhrfestspielstadt  
RECKLINGHAUSEN**

# KLIMASCHUTZKONZEPT

„Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages“

## DER INHALT:

**Energie sparen** – Einsparpotenziale entdecken, Energiekosten senken, CO<sub>2</sub>- Ausstoß reduzieren

**Energieerzeugung umbauen** – Wege zum Ausbau regenerativer Energien aufzeigen mit verbesserter lokaler Wertschöpfung

**An die Klimafolgen anpassen** – Gegen die unvermeidbaren Folgen der Klimaänderungen (Hitze, Sturm, Hochwasser etc.) Maßnahmen entwickeln

## DIE HANDLUNGSFELDER:

U.a. städtische Liegenschaften, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrie, Verkehr, Abwasser, Abfall.

## DER BISHERIGE WEG:

**8. November 2010** – Der Rat der Stadt hat die Verwaltung beauftragt, ein integriertes Klimaschutz- und Stadtentwicklungskonzept für Recklinghausen zu erarbeiten.

**Anfang 2011** – Zur Finanzierung des Klimaschutzkonzeptes wurde eine entsprechende Förderung aus der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit beantragt und bewilligt.

**Juni 2011** – Den Zuschlag für die Konzepterstellung erhält die Firma infas enermetric aus Emsdetten.

## DER PROJEKTZEITRAUM:

01. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

## DIE ARBEITSSCHRITTE:

**CO<sub>2</sub>-Bilanz:** In einem ersten Schritt wird der Energieverbrauch für Haushalte, kommunale Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr erhoben, um einen Ist-Stand der CO<sub>2</sub>-Emissionen darzustellen.

**Abschätzung von Einsparpotenzialen:** Auf der Grundlage der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz werden Schwachstellen und Verbesserungspotenziale analysiert.

**Aufstellung von Projektzielen:** Die Analyse ermöglicht in Zusammenarbeit mit den örtlich Mitwirkenden das Identifizieren von Handlungsfeldern und Zielen.

**Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen:** In enger Zusammenarbeit mit Beteiligten auf dem gesamten Gebiet der Gemeinde Recklinghausen werden in Arbeitsgruppen energie- und klimaschutzrelevante Projekte zu den einzelnen Handlungsfeldern erarbeitet.

**Mitmachen lohnt!**

## PROJEKTBLAUF:

ZEITACHSE (Monate)/ ARBEITSSCHRITT	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11	M12
CO <sub>2</sub> -Bilanz												
Abschätzung Einsparpotenziale												
Partizipative Maßnahmenentwicklung												
Maßnahmenprogramm												
Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung												
Umsetzungskonzept Netzwerkbildung												

## DER NUTZEN:

Mit „GUTES KLIMA zahlt sich aus!“ langfristig auch in Recklinghausen die Ziele erreichen, die von der Bundesregierung folgendermaßen verankert sind:

40 % weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland bis 2020.

Damit verbunden ist die Antwort auf die Frage:

Wie wollen wir in rund 10 Jahren leben ohne Atomstrom und mit weniger fossilen Energieträgern?

## Mitmachen lohnt!

### Auftaktveranstaltung

Für alle interessierten Bürger/innen und Unternehmen am 12. Oktober 2011, 19 Uhr im Tagungshaus der NUA - Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW in der Siemensstr. 5.

### Workshops (Termine folgen)

Für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sind folgende Workshops mit interessierten Bürger/innen vorgesehen:

- Bauen und Wohnen (Bestand und Neubau)
- Strom einsparen (Haushalte, Gewerbe, Dienstleistung)
- Erneuerbare Energien (Energieumbau ...)
- Klimaorientierte Stadtentwicklung (u.a. Verkehr / Mobilität, Klimaanpassung)